



**Universität
Zürich^{UZH}**

Philosophische Fakultät

Studienordnungen der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät

Teil E

Hochschulübergreifende Haupt- und
Nebenfachprogramme



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Philosophische Fakultät

Hochschulübergreifende Haupt- und Nebenfachprogramme

Masterstudium

- Filmwissenschaft (120 ECTS Credits)

Versionen

HS 2009 bis FS 2013 (ersetzt durch Version HS 2013)

HS 2013

Legende zu den Tabellen 5.a) und 5.b)

Die folgenden Abkürzungen werden in allen Tabellen zur Übersicht über die Module (5.a) und zum Regelcurriculum (5.b) verwendet:

Veranstaltungsarten (=Modulelemente)		Leistungsnachweise (LN)		Ergänzende Angaben zu Modulen	
VL	Vorlesung	PR	Prüfung	P	Pflichtmodul
SE	Seminar	MA	aktive Mitarbeit	WP	Wahlpflichtmodul
UE	Übung	RE	Referat	W	Wahlmodul
KO	Kolloquium	SU	schriftliche Übung	1-sem	1-semesteriges Modul
PK	Praktikum	SA	schriftliche Arbeit	2-sem	2-semesteriges Modul
EX	Exkursion			TV	thematische Varianten desselben Moduls werden angeboten
TT	Thematisches Tutorat			U	Modul wird unregelmässig angeboten
QO	Qualifikationsarbeit ohne Veranstaltung			HS bzw. FS	Modul wird nur im HS oder FS angeboten
PO	Prüfung ohne Veranstaltung			fr	Fremdanbieter (innerhalb oder ausserhalb PhF)
B	Bachelorarbeit			nA	durch Anbieter definiert
M	Masterarbeit			m	geeignet als vorgezogenes Mastermodul
				ECTS Credits	ECTS Credits
				SWS	Semesterwochenstunden
		/	«oder»		
		+	«und»		

Filmwissenschaft (120 ECTS Credits)

Master of Arts

Präambel

Die Studienordnung des Master-Studienganges Filmwissenschaft im Rahmen des Netzwerk Cinéma CH (im Folgenden kurz: Master-Studiengang Netzwerk Cinéma CH) stützt sich auf die Verordnung über den universitätsübergreifenden Masterstudiengang «Filmwissenschaft» an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich vom 20. August 2012.

§ 3.1 Die Philosophische Fakultät der Universität Zürich verleiht für einen erfolgreich absolvierten universitätsübergreifenden Master-Studiengang «Filmwissenschaft» den akademischen Grad Master of Arts UZH in Filmwissenschaft.

§ 7. Der universitätsübergreifende Master-Studiengang «Filmwissenschaft» ist als interdisziplinäres Fachstudium «Filmwissenschaft» angelegt. Die Gliederung und Proportionen des Kernbereichs und der Teilbereiche sind zwischen den Netzwerkpartnern wie folgt geregelt:

a. Kernbereich: Geschichte und Theorie des Films ergeben insgesamt 90 ECTS Credits; davon sind mindestens 60 ECTS Credits an der UZH zu absolvieren (inkl. Masterarbeit zu 30 ECTS Credits); maximal 30 ECTS Credits können an der Universität Lausanne (Section d'histoire et esthétique du cinéma) erworben werden.

b. Teilbereiche: Diese enthalten insgesamt 30 ECTS Credits und werden vollumfänglich ausserhalb der UZH erworben.

§ 26. Es wird lediglich für den Kernbereich eine Note ausgewiesen. Diese ist das nach ECTS Credits gewichtete Mittel der benoteten Module (inklusive Masterarbeit) des Kernbereichs.

Federführendes Institut: Seminar für Filmwissenschaft (Philosophische Fakultät).

Beteiligte Institute und Seminare: Section d'histoire et d'esthétique du cinéma der Faculté des lettres der Université de Lausanne, Istituto media e giornalismo (IMeG) der Facoltà di Scienze della Comunicazione der Università della Svizzera Italiana, Departement Medien und Kunst der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Département Cinéma der Ecole cantonale d'art de Lausanne der Haute école spécialisée de Suisse Occidentale, Cinémathèque Suisse, Lausanne.

Die genannten Institute und Seminare bilden zusammen das Netzwerk Cinéma CH/Réseau Cinéma CH.

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Summary

Das Master-Studium «Filmwissenschaft» im Rahmen des «Netzwerk Cinéma CH» baut auf der Bachelorstufe auf und bietet den Studierenden eine Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen in Filmgeschichte, -analyse und -theorie. Es beinhaltet die Erweiterung der Kenntnisse in Methodologie, Filmästhetik und Theoriegeschichte in einem intermedialen und kulturwissenschaftlichen Rahmen sowie ergänzend und wahlweise eine fundierte Einführung in die Bereiche Filmökonomie, Archivwissenschaft und Filmrealisation. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen Forschungstätigkeit.

Späterer Tätigkeitsbereich

Der Master of Arts in «Filmwissenschaft» im Rahmen des «Netzwerk Cinéma CH» ist die Grundlage für wissenschaftliche oder für anspruchsvolle ausseruniversitäre Tätigkeiten im Bereich von Filmkultur und Filmwirtschaft, z.B. in Museen und Archiven (filmbezogenen Sammlungen, Dokumentationsstellen); für eine Lehrtätigkeit in sprach- und/oder kulturbezogenen Fächern in Schulen und Fachhochschulen, insbesondere in der Film-/Medienpädagogik; in Filmpublizistik und Filmkritik; für die Redaktionstätigkeit im Print- und TV-Bereich; in der Kinoprogrammation, der Film- und Fernsehproduktion; für filmkulturelle und filmpolitische Stellen und Aufträge.

D.4

Filmwissenschaft (120 ECTS Credits)

Master of Arts

2. Voraussetzungen

Filmwissenschaft ist ein spezialisiertes Masterstudium. Voraussetzung für das Masterstudium «Filmwissenschaft» im Rahmen des «Netzwerk Cinéma CH» mit 120 ECTS Credits ist ein abgeschlossenes universitäres Bachelorstudium mit einem Anteil Filmwissenschaft von mindestens 60 ECTS Credits oder ein abgeschlossenes Masterstudium mit einem Anteil Filmwissenschaft (aus der Bachelor- und Masterstufe) von insgesamt mindestens 45 ECTS Credits oder eine äquivalente Studienleistung. Module mit filmbezogenen Studieninhalten aus benachbarten Fächern wie Kunst-, Kultur-, Literatur- oder Medienwissenschaft können an die erforderlichen ECTS Credits in Filmwissenschaft angerechnet werden. Bei Fehlen eines kleinen Teils der verlangten Studienleistungen ist ein Eintritt in den Studiengang unter Auflagen möglich.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

D.5

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Filmwissenschaft im Hauptfachprogramm (120 ECTS Credits) kann nicht mit anderen Studienprogrammen kombiniert werden.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Es besteht keine Unterteilung in Teilfächer, Gebiete oder Teilgebiete.

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B9.3.

ECTS Credits	benotet	Modul	Modulelemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	x	Selbststudium	PO (0, 6)	PR	P, 1-sem
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	SA	P, 2-sem
2	best	Kolloquium für Masterarbeiten	KO (2, 2)	MA+RE	P, 2-sem
15	best	Histoire et théorie du cinéma (Université de Lausanne)*	nA	nA	P, 1-/2-sem
9	x	Seminar (MA+SA)	SE (4, 9)	MA+SA	WP, 2-sem, TV
6	best	Seminar (MA+SU)	SE (4, 6)	MA+SU	WP, 1-sem, TV, m
4	x	Kolloquium Filmtheorie	KO (2, 4)	MA+PR	WP, 1-sem, m
12	x	Forschungsseminar	SE (4, 12)	MA+RE+SA	WP, 2-sem, TV
3	best	Vertiefungsvorlesung (MA+SU)	VL (4, 3)	MA+SU	WP, 1-sem, m
15	best	Filmökonomie (Università della Svizzera Italiana)*	nA	nA	WP, 1-/2-sem, m
15	best	Archivwissenschaft (Cinémathèque Suisse / Université de Lausanne)*	nA	nA	WP, 1-/2-sem, m
15	best	Filmrealisation (ZHdK / HES-SO)*	nA	nA	WP, 1-/2-sem, m
3	best	Vertiefungsvorlesung (MA+SU)	VL (4, 3)	MA+SU	W, 1-sem, m
4	x	Überblicksvorlesung Filmgeschichte**	VL (4, 4)	MA+PR	W, 1-sem, TV, m

Filmwissenschaft (120 ECTS Credits)

Master of Arts

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
3	best	Überblicksvorlesung Filmtheorie**	VL (2, 3)	MA+SU	W, 1-sem, TV, m
4	x	Kolloquium Filmtheorie	KO (2, 4)	MA+PR	W, 1-sem, TV, m
2	best	Werkstattgespräch mit Filmschaffenden	UE (1, 2)	MA+SU	W, 1-sem, TV, m
3	best	Spring / Summer School	UE (2, 3)	MA+SU	W, 1-sem, TV, m
3	best	Übung	UE (2, 3)	MA+SU	W, 1-sem, TV, m
2	best	Praktikum extern	PE (0, 2)	MA+SU	W, 1-sem, m
3	nA	Studium generale	nA	nA	nA

D.6

* Von den Partnerinstitutionen angebotene Teilbereiche, die aus mehreren Modulen von insgesamt 15 ECTS Credits bestehen. Die Punktzahlen der einzelnen Module können von den in der Rahmenordnung (Anhang 12) festgelegten Rahmenpunktzahlen abweichen.

** Kann nur belegt werden, wenn das entsprechende Modul nicht schon im Bachelorstudium absolviert wurde.

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Modul-Nr	ECTS Credits	
1	Seminar (MA+SA) (1. Teil)	-	
	Seminar (MA+SU)	6	
	Kolloquium Filmtheorie	4	
	Vertiefungsvorlesung (MA+SU)	3	
2	Seminar (MA+SA) (2. Teil)	9	
	Histoire et théorie du cinéma (Université de Lausanne)	15	
	Archivwissenschaft (Cinémathèque Suisse / Université de Lausanne) (1. Teil)	-	
	Filmrealisation (ZHdK) (1. Teil)	-	
3	Archivwissenschaft (Cinémathèque Suisse / Université de Lausanne) (2. Teil)	15	
	Filmrealisation (ZHdK) (2. Teil)	15	
	Übung	3	
	Forschungsseminar (1. Teil)	-	
	Kolloquium für Masterarbeiten (1. Teil)	-	
	Masterarbeit (1. Teil)	-	
6	Forschungsseminar (2. Teil)	12	
	Kolloquium für Masterarbeiten (2. Teil)	2	
	Masterarbeit (2. Teil)	30	
	Selbststudium	6	
		120	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

Filmwissenschaft (120 ECTS Credits)

Master of Arts

c) zur Wahl der Module

Es muss mindestens je ein Modul der Typen «Seminar (MA+SA)», «Seminar (MA+SU)», «Kolloquium Filmtheorie», «Forschungsseminar» und «Vertiefungsvorlesung (MA+SU)» erfolgreich absolviert werden.

In zwei der drei externen Wahlpflicht-Teilbereichen (Filmökonomie, Archivwissenschaft und Filmrealisation) müssen Module im Umfang von je 15 ECTS Credits belegt werden.

Von sämtlichen Wahlmodul-Typen kann im Wahlbereich nur maximal je ein erfolgreich absolviertes angerechnet werden.

d) zu Abfolgen

Das Modul «Selbststudium» setzt das erfolgreiche Absolvieren des Moduls «Seminar (MA+SA)» voraus.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es bietet sich die Möglichkeit, ein externes Praktikum als Wahlmodul mit 2 ECTS Credits in der Film- und Medienbranche zu absolvieren. Das Seminar offeriert interessierten Studierenden Unterstützung bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen in Branchen wie Filmverleih, Filmproduktion, Fernsehjournalismus oder Kulturmanagement. Die externen Praktika sollten nach Möglichkeit in den Semesterferien stattfinden, mindestens einen Monat dauern und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen werden.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

D.7

Impressum

© 2012
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich
Philosophische Fakultät

Redaktion:
Philosophische Fakultät